



Bibliographische Daten

Titel: 1571-1618 (1633)

Signatur: Amb. 8. 1582(2)a

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

47. [1571, VIII, 32 a] 24. Nov. 1571:

Anna Schmidin von Augspurgk, weil sie Anthoni Fornier trünnig schilt von wegen 1300 f. schuld, ein arrest uf allem dem, so Jan de Buß und Jann dei Stradi, so ime, Fornier, zustendig, zu handen haben, gestatten.

48. [1571, VIII, 36 a] 28. Nov. 1571:

Lienharten Moringen, den goldschmidt, mit seim aufgesagten bürgerrechten in die losungstuben weisen.

49. [36 b] Auf der geschwornen goldschmidt anzeig, das Heinrich Müller, goldschmidt, sein silber nur uf 9 lot arbeit, do es doch 14 lot halten solt, sol man in darauf zu rede halten.

50. [1571, IX, 4 b] 3. Dez. 1571:

Auf Heinrich Müllers, goldschmidts, bericht seiner zu ring gemachten arbeit halben sol man Lienharten Türkenstein beaidigen und vernemen, warzu er dise becher prauchen wollen.

51. [1571, IX, 5 b] 4. Dez. 1571:

Cunradten Garns, goldschmidts, supplication wider Hanns Friderichen von Vestenbergs geweigerte hilf wieder David, juden, bei herrn D. Fabien vorschlagen.

52. [1571, IX, 12 a] 7. Dez. 1571:

Heinrichen Müller, goldschmidt, seins zu gering gearbeiteten silbers und ungrundigen furgebens halb ins loch gehen lassen.

53. [1571, IX, 23 b] 15. Dez. 1571:

Alexander Lindner¹⁾, den maler, zum bürgerrechten khumen lassen.

54. [1571, IX, 24 a] 17. Dez. 1571:

Woferr der schwarz behrn-wirth Steffan Ferbers, goldschmidts, kind nicht annehmen will, sol mans in die fündel nemen.

55. [1571, X, 13 a] 4. Jan. 1572:

Auf Paulus Dulners, goldschmidts, verlesene supplication, ime zu erbauung des feurrechtens in seim garten vor dem Laufer thor 93 stemm holz zu geben, sol man die gebeu besichtigen und des herrn Starcken revers auch ansehen, was im vergönnt.

¹⁾ Über einen Maler Alexius Lindner vgl. Doppelmayr 216 (1598).